

WAS BIETET EMPA II?

EmPa steht für **Empowerment** durch Qualifizierung und Vernetzung und für Förderung von **Partizipation** auf allen gesellschaftlich relevanten Ebenen.

Viele Migrantenorganisationen beteiligen sich bereits aktiv an gesellschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Prozessen. Das Projekt EmPa II der RAA Brandenburg möchte dazu beitragen, dieses Engagement zu professionalisieren und lokale Strukturen der Interessenvertretung von Migrant/-innen vor Ort zu stärken. Fortbildungen im Rahmen von EmPa II sollen dabei unterstützen, die Arbeit von Migrantenorganisationen effizienter zu gestalten und somit diese Organisationen durchsetzungsfähiger zu machen.



KONTAKT

RAA Brandenburg
Demokratie und Integration Brandenburg e. V.
Dina Ulrich, Projektleiterin EmPa II
Benzstraße 11/12
14482 Potsdam

Telefon: 0331 747 80 28
Fax: 0331 747 80 20
Mobil: 0151 59 210 280

E-Mail: d.ulrich@raa-brandenburg.de
Internet: www.projekt-empa.de
www.raa-brandenburg.de

KOOPERATIONSPARTNER

Die Integrationsbeauftragten bzw. Ausländerbeauftragten der Bundesländer:

- Brandenburg
- Mecklenburg-Vorpommern
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Thüringen



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds und des Landes Brandenburg kofinanziert.



EMPA^[II]

EMPOWERMENT UND PARTIZIPATIONSFÖRDERUNG
FÜR Drittstaatenangehörige in den neuen Bundesländern



Auf Augenhöhe – Das Projekt EmPa II

Empowerment und Partizipationsförderung
für Drittstaatenangehörige in den neuen
Bundesländern

участък Integración
participacija Trao quyền
توازنمند ساختن

osnaživanje Integrarea

Participación интеграция

ինտեգրացիա Hòa nhập

расширение прав и возможностей

مرش اركت Participarea

інтеграція

մասնակցություն



Regionale Arbeitsstellen
für Bildung, Integration
und Demokratie

FORTBILDUNGS- ANGEBOTE

Im Zeitraum von 2012 bis 2015 bietet EmPa II jährlich 20 zivilgesellschaftlich engagierten Einwanderern die Möglichkeit, an einer Fortbildungsreihe teilzunehmen, die ihnen neue praxisbezogene Kompetenzen zur Selbstorganisation vermittelt, sowie Gelegenheiten zu überregionalem Austausch und Vernetzung bietet.

Die erste Fortbildungsreihe findet im Projektjahr 2012–2013 statt und richtet sich an aktive Mitglieder von Migrantenorganisationen. Zu den Schwerpunktthemen gehören Techniken der professionellen Kommunikation, Grundlagen der Vereins- und Öffentlichkeitsarbeit, sowie die Vermittlung relevanter rechtlicher Kenntnisse, z.B. im Umgang mit Diskriminierung.

Die zweite Fortbildungsreihe im Projektjahr 2013–2014 richtet sich an Migrant/-innen, die sich in Religionsgemeinschaften engagieren. Die Veranstaltungen vermitteln den Teilnehmenden u.a. Kompetenzen für die Integrationsarbeit innerhalb der Gemeinden. Gleichzeitig wird die besondere Bedeutung von Religionsgemeinschaften in der Einwanderungsgesellschaft thematisiert.

Die Fortbildungsreihe des Projektjahres 2014–2015 widmet sich der Qualifizierung und den Empowerment-Trainings von jungen Migrant/-innen in den neuen Bundesländern. In Workshops und Exkursionen können sie sich einen eigenständigen Zugang zu den gesellschaftlich und politisch relevanten Themen und Akteuren erarbeiten, sowie ihren Interessen und Erfahrungen entsprechende Handlungskompetenzen entwickeln.



TEILNAHMEKRITERIEN

An den Fortbildungen des Projektes EmPa II können Migrant/-innen teilnehmen, die

- von außerhalb der Europäischen Union stammen,
- in einem der fünf neuen Bundesländer leben,
- sich in Organisationen und Netzwerken von und für Migrant/-innen engagieren.

Die Bewerbungsfristen können bei der RAA Brandenburg erfragt werden. Die Teilnahme an den Fortbildungsreihen des Projektes EmPa II ist für die Teilnehmenden kostenfrei, auch die Fahrtkosten können im Rahmen des Bundesreisekostengesetzes erstattet werden.

www.projekt-empa.de



VERNETZUNG

Die Fortbildungsreihen von EmPa II werden durch Möglichkeiten zur Knüpfung neuer überregionaler Kontakte für Migrant/-innen abgerundet. Wir möchten dazu beitragen, dass Migrantenorganisationen als zivilgesellschaftliche Partner und Akteure stärker Anerkennung erfahren. Zu diesem Zweck können in Kooperation mit den Integrations- und Ausländerbeauftragten der Länder lokale Veranstaltungen initiiert werden. Auf diesen Veranstaltungen haben die Teilnehmenden von EmPa II die Möglichkeit, sich mit Akteuren vor Ort zu vernetzen sowie ihre gesellschaftspolitischen Anliegen und Interessen der Öffentlichkeit zu präsentieren.

